SUPPORTERS CREW FREIBURG e.V.

FANBLOCK aktuell

Der Infoflyer zu den Heimspielen des SCF

Sport-Club Freiburg vs. FC Bayern München | 25.10.2026 | No. 349

Salli Zemme

Nachdem die Brutalos aus Freiburg letzten Sonntag mit ein paar Tennisbällen ganz Leverkusen in Schutt und Asche gelegt haben und wir am Donnerstag in Monaco aufgrund der schwerwiegenden Ereignisse in der Vergangenheit gänzlich unerwünscht waren, treffen wir uns heute endlich wieder zum Heimspiel gegen die Bayern.

Aber zuerst ein paar Worte zu Leverkusen und Monaco. Die Bayer AG hat die Fankultur in der Vergangenheit mehrfach eingeschränkt. Bisher war es immer ein stiller Protest in der Kurve, diesmal etwas lauter und trotzdem friedlich. Aber der Protest sorgte für Schlagzeilen und wurde gehört. Ich kann mir vorstellen, dass die Aktion Nachahmer finden wird, denn das Problem dort sind die Verbote, nicht die Tennisbälle. Und was uns in Monaco für Auflagen auferlegt wurden, grenzte an einem schlechten Witz. Wer auswärts bei den Spielen in Frankreich dabei war, weiß dass die Maßnahmen völlig daneben waren und die Anlässe dafür übertrieben und einseitig dargestellt wurden. Sportlich war es am Donnerstag ein Abend zum Vergessen, einzig der Gästeblock konnte in Monaco überzeugen, das Spiel war eines der schlechteren Sorte, Monaco hat verdient gewonnen. Somit sind wir mit zwei Niederlagen in die Woche gestartet.

Hoffentlich haben unsere Jungs heute ordentlich Wut im Bauch. Bisher konnte kein Tabellenführer die Tabellenführung verteidigen. Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass die Bayern das heute auch nicht schaffen. Ölt eure Stimmen seid laut, singt mit, gebt alles für unser Team und bringt das Stadion zum Kochen.

Forza SCF! (cz)

7. Spieltag

Freitag:	Stuttgart – M'gladbach
Samstag:	RB Leipzig – Elversberg
	Augsburg – Union Berlin
	Mainz 05 – Brenen
	Köln – Schalke 04
	Paderborn – Hamburg
	Dortmund – Frankfurt
Sonntag:	Hoffenheim – Leverkusen
	SCF – Bayern

Tabelle

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	Bayern	17	14
2	Dortmund	7	14
3	**SCF**	**9**	**13**
4	Leverkusen	7	13
5	Mainz 05	4	10
6	Elversberg	1	10
7	RB Leipzig	5	9
8	Bremen	0	9
9	Hamburg	−9	9
10	Augsburg	4	8
11	Frankfurt	−6	8
12	Köln	−3	7
13	Stuttgart	−2	6
14	Hoffenheim	−3	6
15	Schalke 04	−3	5
16	Paderborn	−4	5
17	Union Berlin	−12	5
18	M'gladbach	−12	0

Stand der Tabelle: vor Beginn des Spieltags

Rückblick Leverkusen

Der Wecker riss mich um 4.00 Uhr aus den schönsten Träumen. Unser SC spielte im Finale der Champions League im ausverkauften Achim-Stocker-Stadion. Doch die Realität holte mich gnadenlos ein. Statt Champions-League-Finale im heimischen Stadion, stand eine Auswärtsfahrt in die trostlose Konzernstadt auf dem Programm. Welch brutales Erwachen!

Beim Einstieg in den Bus erfolgte das erste Highlight. Die gleichen vertrauten Gesichter, die man über die Jahre liebgewonnen hat. Ein Hallo, ein paar lockere Sprüche und sofort war dieses wunderbare Gefühl wieder da. Mit diesen Leuten bereitet selbst die Fahrt nach Leverkusen Spaß! Die Fahrt verlief relativ reibungslos. Wir erreichten unser Ziel viel früher als erwartet.



(Foto: www.nur-der-scf.de)

An einem kleinen Büdchen direkt hinter dem Stadion gönnte ich mir erst einmal eine leckere Currywurst mit Pommes. Dabei kam ich mit einem sympathischen älteren Leverkusener ins Gespräch. Schnell waren wir beim allgegenwärtigen Einfluss der Bayer AG auf die Stadt. Er zeigte auf die Südtribüne, deren Dach weit über die vorbeiführende Straße hinausragt. „Das hätte man normalerweise niemals genehmigt bekommen", meinte er. Ob er recht hatte, kann ich nicht beurteilen. Aber eines scheint in Leverkusen sicher. Wo Bayer draufsteht, werden offenbar auch die Bauvorschriften etwas großzügiger ausgelegt.

Dass man in Leverkusen ein etwas eigenwilliges Verständnis von Fankultur hat, dürfte niemanden überraschen. Wo ein Chemiekonzern den Fußball regiert, läuft auch auf den Rängen alles möglichst kontrolliert und steril ab. Schwenkfahnen und Doppelhalter? Verboten! Wegen Pyrotechnik in der Vorsaison. Als ob eine Fahne plötzlich zur Gefahr für die öffentliche Sicherheit würde. Selbst die eigene Leverkusener Fanszene protestiert regelmäßig gegen diese unsägliche Verbotspolitik. Die Freiburger Fanszene hatte jedenfalls keine Lust, diese Schikanen kommentarlos hinzunehmen. Also flogen kurz nach Anpfiff Tennisbälle auf den Rasen. Die Partie musste für rund fünf Minuten unterbrochen werden. Die Botschaft auf dem Spruchband war eindeutig: „Fankultur eingeschränkt = Spielbetrieb unterbrochen. Gegen Materialverbote!" Fankultur ist über Jahrzehnte gewachsen und gilt als hohes Gut. Sie lässt sich weder verhandeln, noch ohne Widerworte einschränken.



(Foto: www.nur-der-scf.de)

Wenn wir schon beim Thema sind. Die Bayer 04 Fußball GmbH gehört zu 100 Prozent der Bayer AG. Möglich macht das eine historische Ausnahme von der 50+1-Regel, deren Sinn eigentlich darin besteht, den bestimmenden Einfluss der Vereinsmitglieder zu sichern. Während Geschäftsführer Fernando Carro seinen Club gerne als sportliches und wirtschaftliches Erfolgsmodell präsentiert, bleibt die entscheidende Frage, warum ausgerechnet ein milliardenschwerer Weltkonzern von Regeln ausgenommen wird, die für andere gelten. Diese Ungleichbehandlung steht inzwischen auch beim Bundeskartellamt in der Kritik. Wer 50+1 ernst nimmt, darf nicht gleichzeitig Konzernprivilegien verteidigen. Entweder gelten die Regeln für alle oder sie sind das Papier nicht wert, auf dem sie stehen!

Aber genug über Bayer als Chemiekonzern geschimpft, schließlich stand auch noch ein Fußballspiel an. Der SC erwischte einen guten Start und ging durch Derry Scherhant bereits in der 14. Minute

in Führung. Die Freude währte allerdings nur kurz, denn

fünf Minuten später glich Leverkusen aus. In einer durchaus ausgeglichenen Partie hielt der Sportclub ordentlich dagegen, ließ jedoch seine Möglichkeiten ungenutzt. In der 76. Minute besorgte Patrik Schick schließlich den 2:1-Endstand. Eine unnötige Niederlage, denn mindestens ein Punkt wäre durchaus drin gewesen. „Beide Gegentreffer heute waren vermeidbar“, bilanzierte Igor Matanovic nach Abpfiff. Kapitän Eggestein brachte es ebenfalls auf den Punkt: „Das war ärgerlich. Wir haben hier heute einen oder drei Punkte liegenlassen.“ Dem ist wenig hinzuzufügen. Die Punkte blieben in Leverkusen, die Erkenntnis, dass hier deutlich mehr drin gewesen wäre, nahmen wir mit nach Freiburg.

Da auch die Rückfahrt ohne größere Probleme verlief, erreichten wir Freiburg gegen Mitternacht. Wenig später fiel ich hundemüde, aber um ein weiteres Auswärtserlebnis reicher, ins Bett. Und auch wenn der Wecker an diesem Morgen wieder viel zu früh geklingelt hatte und die Punkte in Leverkusen geblieben waren, stand eines längst fest: Bei der nächsten Auswärtsfahrt bin ich selbstverständlich wieder dabei. Denn einmal Allesfahrer, immer Allesfahrer! (dn)

25 Jahre Fußballschule

Ende September wurde im Möslestadion gefeiert: Die Freiburger Fußballschule wurde 25 Jahre alt. Im September 2001 war sie eröffnet worden – eine strategische Entscheidung für die Zukunft des Vereins.

Das Motto der Anfangsjahre brachte diesen Weg treffend auf den Punkt: „Steine statt Beine“. Der SC steckte sein Geld nicht in kurzfristigen, sportlichen Erfolg, sondern in die Voraussetzungen dafür, Spieler selbst entwickeln zu können. Rund 20 Millionen D-Mark soll der Bau damals gekostet haben, fast die Hälfte des damaligen Jahresetats. Für einen Verein, der regelmäßig um den Bundesliga-Klassenerhalt kämpfte, war das alles andere als selbstverständlich. Und heute irgendwie surreal mit den hohen Summen in der Fußballwelt.

Höhepunkt der Jubiläumsfeier war das Spiel einer Auswahl ehemaliger Freiburger Fußballschüler gegen die SC-Traditionsmannschaft: Richard Golz, Karim Matmour, Sascha Riether und Johannes Flum gehörten unter anderem zur Traditionself. Auf der anderen Seite standen frühere Fußballschüler wie Nicolas Höfler, sowie mehrere Spieler aus der A-Jugend-Meistermannschaft von 2008. An den Seitenlinien Volker Finke und Achim Sarstedt sowie Christian Streich und Patrick Baier als Trainer der beiden Teams. Am Ende gewann die Traditionsmannschaft, trotz einem höheren Druchschnittsalters mit **7:3.**

Sascha Riether gehörte zu den ersten Fußballschülern, die den Sprung zu den Profis schafften. Später folgten unter anderem Aogo, Ginter, Günter, Baumann, Sorg und Toprak. Aber wem erzähle ich das? Gerade heute trägt die Nachwuchsarbeit des SC sichtbar Früchte. Liegt darin nicht die wichtigste Botschaft dieses Jubiläums? Nachwuchsarbeit braucht Geduld. Investitionen in Trainingsplätze, Trainer und Ausbildung liefern keinen garantierten Erfolg zur nächsten Saison. Ihre Wirkung zeigt sich über Jahre.

Aus den Steinen sind ziemlich viele Beine geworden und gleichzeitig gilt es, den ursprünglichen Gedanken nicht zu vergessen. Im Mösle nicht und nicht in anderen Bereichen des Vereins. Im Dreisamstadion gilt es, die Frauen und Mädchen zu stärken. Und es gilt über den Fußball hinaus: Der Sport-Club hat sich gesellschaftliche Verantwortung als Teil seines Selbstverständnisses gegeben. Auch diesem Anspruch gerecht zu werden, ist eine Aufgabe, die nicht nur im Hier und Jetzt gedacht werden sollte. (sr)

Ein Wichtiges Zeichen!

Auf eine direkte Initiative des AK Vereinsgeschichte e.V. hin haben der SC-Vorstand zusammen mit dem SC-Aufsichtsrat und dem SC-Vereinsrat dem früheren SC-Ehrenmitglied Hans Baumgart seine Ehrenmitgliedschaft posthum und symbolisch wieder aberkannt. Dies wurde auf der Mitglieder-Hauptversammlung des SC am 8.10.2026 bekanntgegeben.

Die Begründung hierzu liefert die belegte aktive Beteiligung Hans Baumgarts an den Verbrechen des Nationalsozialismus, insbesondere in seiner Funktion als Mitglied der Waffen-SS und als Lagerleiter eines nationalsozialistischen Konzentrationslagers. Dort war er auch sehr wahrscheinlich eigenhändig an der Tötung von Häftlingen beteiligt.

Ausführlich dokumentiert ist Baumgarts NS-Vergangenheit in der 2024 erschienenen Studie „Spielball der Ideologie? Der SC Freiburg in der Zeit des Nationalsozialismus“ (Neisen/Lehmann).

Der NS-Täter Hans Baumgart war nach dem Krieg wieder allzu selbstverständlich in den Verein integriert worden und 1984 wurde er sogar mit der Ehrenmitgliedschaft durch den SC besonders ausgezeichnet.

Die posthume Aberkennung dieser Ehrung kann als eine ebenso wichtige wie notwendige Umsetzung der Ergebnisse der genannten NS-Studie betrachtet werden. (us)

Financial Fuckplay

Manchester City ist gerade in aller Munde. Nicht weil sie sportlich alles überragen, sondern weil es nun Beweise gibt, dass sie das Financial Fairplay jahrelang umgangen und betrogen haben. Sage und schreibe 115 Verstöße stehen im Raum, die Premier League hat Manchester in 114 Punkten davon für schuldig befunden. Nur ein Urteil gibt es noch nicht. In den Medien ist von jahrelangem Ausschluss aus allen europäischen Wettbewerben zu lesen, Titelaberkennungen, Punktabzug und Zwangsabstieg aus der Premier League.

Man City spielt wieder nach seinen eigenen Regeln und beteuert seine Unschuld. Die Anwälte wurden schon von der Kette gelassen, koste es was es wolle. Der finanzielle Background aus Abu Dhabi ist ja unermesslich.

Nach der Berufung ist frühestens im ersten Quartal 2027 mit einem Urteil zu rechnen.

Ein Schlag ins Gesicht aller Vereine, die sich an die Regeln halten. Wer reich genug ist, darf bescheißen bis die Anwälte müde werden.

Alles andere als Zwangsabstieg und ein Ausschluss aus allen Wettbewerben wäre eine Farce, denn mit Financial Fairplay hatte City nie etwas am Hut. Den sportlichen Vorteil haben sie dabei über Jahre dennoch eingetütet. Die UEFA und die Premier League müssen hier ein Zeichen setzen. Against modern football! (cz)

SCFR auswärts

Zum Spiel in **Augsburg** am **Samstag, 31. Oktober** fahren wir mit dem Bus. Die Tickets sind ausverkauft, Busplätze sind aber noch vorhanden. ACHTUNG: Wir fahren über den Schwarzwald.

Abfahrtszeiten:

- 07:30 Uhr, FR-Paduaallee (P+R Lehen)
- 07:45 Uhr, FR-Kronenbrücke (Café Extrablatt)



Weitere Informationen, alle Kosten und die Anmeldelinks findet ihr auf unserer Homepage unter https://supporterscrew.de/faq-auswaerts/.

Kommt mit und unterstützt den SC auch auswärts!

SUPPORTERS CREW FREIBURG E.V.

Mitglied werden

Ihr wollt euch engagieren, den SCF und uns tatkräftig bei Auswärtsfahrten, Choreos, dem Fanblock oder anderen Aktionen unterstützen und dabei von den Mitgliedervorteilen profitieren? Dann informiert euch am Infostand unter der Nord, auf unserer Webseite oder schreibt eine E-Mail an info@supporterscrew.org.

Wer mal was für den Fanblock schreiben will, interessante Themen hat oder einfach nur Kritik los werden will, meldet sich bitte direkt bei fanblock@supporterscrew.org.

Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt
und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V.,
Postfach 514, 79005 Freiburg
eingetragen am Amtsgericht Freiburg VR319

Online: www.supporterscrew.org
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR)®
Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infoflyer von Fans für Fans, der durch die SCFR® und freiwillige Spenden finanziert wird.